

## Golfplatz: was nun, Herr Fraktionssprecher Stanggassinger?

**Inselinfo:** Das Thema Golfplatz beherrscht zurzeit die Diskussionen auf der Insel. Wie steht die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Borkum dazu?

*Stanggassinger:* Der Rat der Stadt Borkum hat im April 2009 einstimmig beschlossen, dass man den Standort auf den Binnenweiden in der Ecke Bantjedünen und Ostfriesenstraße als einzig noch mögliche Fläche sieht und dies rechtlich überprüft werden soll. Das einige aus dem Rat aus wahltaktischen Gründen es nicht mehr wahr haben wollen, halte ich für bedenklich. Die SPD-Fraktion steht weiter hinter diesem Beschluss.

**Inselinfo:** Aber sicher kann man doch seine Meinung ändern?

*Stanggassinger:* Klar. Aber die Golfbau GmbH braucht Planungssicherheit. Darum hat der Rat auch beschlossen, dass denen die Planungskosten erstattet werden, wenn aus politischen Gründen der Bau verhindert wird. Aber nun zu sagen, wir wussten nicht was es bedeutet, wenn ein Golfplatz gebaut wird, ist unglaublich unwürdig. So kann man mit Investoren auf der Insel nicht umgehen. Der Bau eines Golfplatzes ist ein Eingriff in die Natur. Das wusste jeder im Vorfeld. Dieser Eingriff wird durch den Gesetzgeber geregelt.

**Inselinfo:** Sie sprechen das Thema Planungskosten an. Entstehen der Stadt dort Kosten?

*Stanggassinger:* Wie bei anderen vorhabenbezogenen Bauplanungen muss der Bauherr die Kosten tragen. Dazu gehören auch rechts- und naturrechtliche Gutachten.

**Inselinfo:** Warum hat die SPD-Fraktion dieser umstrittenen Baumaßnahme zugestimmt?

*Stanggassinger:* Es war eine Abwägung zwischen touristischer Entwicklung und dem Eingriff in die Natur. Seitens der SPD-Fraktion sind wir der Meinung, dass es sich bei einem naturbelassenen Golfplatz um eine Angebotserweiterung handelt. Es ist ein weiteres Sportangebot für die Insel.

**Inselinfo:** Trotzdem waren bei einer Bürgerbefragung 70 % der Bürger dagegen!

*Stanggassinger:* Da haben Sie Recht. Allerdings ging es bei der Befragung um einen Golfplatz beim Flugplatz. Da war auch ich dagegen. Im Rat gab damals es keine einheitliche Meinung und so hatte man den Bürger befragt. Diesmal gab es eine breite Mehrheit im Rat für die Erkundung der Binnenweide.

**Inselinfo:** Wie sehen Sie den weiteren Verlauf?

*Stanggassinger:* Es müssen nun die rechtlichen Stellungnahmen von Fachleuten und Behörden abgewartet werden. Wenn die Fachgutachten keine Einwände ergeben, können die Planungen fortgesetzt werden. Kommt es zu ablehnenden Stellungnahmen, ist für uns das Projekt gestorben. Nun sind natürlich auch die Planer gefragt. Sie müssen der Bevölkerung zeigen wie der Golfplatz tatsächlich aussehen soll. Auch wäre es hilfreich, wenn der Bevölkerung ein grober Businessplan präsentiert werde würde. Vielleicht sollten die Golfplatzplaner ihren Platzbedarf noch einmal überdenken, denn der Norderneyer Golfplatz kommt mit 41 ha aus. Alles in allem ist aber ein bisschen weniger Polemik sicher ratsam.

**Inselinfo:** Vielen Dank, Herr Stanggassinger.

## Gegen Atomstrom

Die Borkumer SPD ist gegen die Laufzeitenverlängerung der schwarz/gelben Bundesregierung unter der Bundeskanzlerin Angela Merkel. Diese von der Atomindustrie erkaufte Verlängerung der Laufzeiten für Deutsche Atomkraftwerke behindert die Entwicklung der regenerativen Energieerzeugungsmöglichkeiten.

Die Borkumer SPD unterstützt deswegen den Tarif Naturwatt der Borkumer Stadtwerke. Der bezogene Strom ist 100 % regenerativ und CO2-frei erzeugt. Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt

Nordseeheilbad Borkum, Segment Stadtwerke, bieten besonders umweltschonende Stromtarife an. Der NaturWatt Strom der Stadtwerke Borkum ist eines der preiswertesten Grünstromangebote in Deutschland. Gleichzeitig wird mit NaturWatt Strom garantiert, dass dieser Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen bereitgestellt wird.

NaturWatt Strom plus stammt aus genau definierten und festgelegten Quellen: 50% Wasserkraft, 49% Windenergie und 1% Sonnenenergie.

\*\*\* Ratssplitter \*\*\* Ratssplitter \*\*\* Ratssplitter \*\*\* Ratssplitter \*\*\* Ratssplitter \*\*\* Ratssplitter \*\*\* Ratssplitter

Der von der SPD-Fraktion beantragte Außendienstmitarbeiter für das Ordnungsamt wurde eingestellt \*\*\* Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wurden neue Bänke in der Bismarckstraße aufgestellt \*\*\* Die von der SPD geforderte einheitliche Kleidung für die Bauhofmitarbeiter wurde angeschafft \*\*\* Die SPD wünscht die Einführung eines Mittagstisches in der Grundschule\*\*\* Die SPD regt die sofortige Einstellung einer Drittkraft für die neue Kinderkrippe an \*\*\*

atssplitter \*\*\* Ratssplitter \*\*\* Ratssplitter \*\*\* Ratssplitter \*\*\* Ratssplitter \*\*\* Ratssplitter \*\*\* Ratssplitte

## Erhöhung des Kurbeitrages

In der letzten Ratssitzung wurde mit großer Mehrheit eine Erhöhung des Kurbeitrages auf 3,20 € beschlossen. Eine Erhöhung von Abgaben fällt jedem Kommunalpolitiker schwer, nicht nur kurz vor der Kommunalwahl. Allerdings ist die wirtschaftliche Lage der Wirtschaftsbetriebe so schlecht, dass eine Erhöhung notwendig war. Gemeinsam haben die Fraktionssprecher einen Kompromiss gesucht, um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Borkumer Wirtschaftsbetriebe zu erhalten. Die städtische Verwaltung und die Geschäftsführung der Wirtschaftsbetriebe hatten eine geringere Erhöhung vorgeschlagen. Allerdings sollte auch die Saison ausgeweitet werden. Da es schwierig ist ein entsprechendes Angebot für unsere Gäste vor dem 01.05. zu bieten, hat man sich nur für eine stärkere Erhöhung bei Beibehaltung der Saisonzeiten ausgesprochen.

Um wieder Handlungsfähig zu werden, muss das Defizit im Kurbereich gesenkt werden.

Nachdem sich das Personal über die Einstellung in der Servicegesellschaft bei der Kostensenkung beteiligt und der Geschäftsführer mit maßvollen Pächterhöhungen das Ergebnis verbessert, sind leider auch Abgabenerhöhungen unvermeidbar, da sonst notwendige Investitionen nicht gestemmt werden können.

Die Promenadensanierung bietet eine große Möglichkeit für Borkum. Andere Projekte, wie Borkumcard und die Umgestaltung der Tennisinsel, werden finanziert müssen. Ebenso ist der Sanierungsstau aus den letzten Jahren zu beseitigen.

Natürlich ist auch weiter die Geschäftsführung gefordert, die laufenden Kosten zu senken.

## Umgestaltung der Tennisanlage

Bereits seit längerem suchen die Borkumer Wirtschaftsbetriebe einen neuen Pächter für die Restauration auf dem Tennisplatz. Auch die Tatsache, dass der Tennissport generell nicht mehr stark betrieben wird, wie zu Zeiten von Boris Becker und Steffi Graf, haben dazu geführt, dass sich die Borkumer SPD mit der zukünftigen Nutzung des Tennisplatzes auseinandersetzt.

Für eine ausgewogene touristische Infrastruktur wird eine Tennisanlage benötigt. Gerade im Hinblick auf Etablierung der Insel als Sportinsel.

Die Frage stellt sich allerdings, ob wirklich 2 Innenplätze und 4 Außensandplätze benötigt werden?

Nach den Vorstellungen der SPD soll der Zugang zu der Anlage von der Bismarckstraße über die Wiese verlegt werden. Der jetzige Zugang ist sehr versteckt, so dass kaum Gäste zu der Gastronomie fanden. Die neue Wegführung sollte dann bis zur Westerstraße durchgezogen werden, um einen direkten Weg aus der Bismarckstraße zur Kulturinsel zu schaffen. Auf der grünen

Wiese beim Eingang könnte auch das Modellbootbecken installiert werden. So könnten die Eltern in den gastronomischen Betrieben der Bismarckstraße ihren Kindern bei Spielen zu schauen.

Da die Tennishalle nicht ausgelastet ist, sollte überlegt werden, ob die Halle in einen Tennisteil und einem Fun-Bereich für Jugendliche unterteilt werden kann.

Weiter wird vorgeschlagen, dass die Gastronomie an den Fun-Bereich angebaut wird.

Auch hier hätten die Restaurantgäste ihre spielenden Kinder im Blick. Da der Lärm aus dem Fun-Bereich sicher den Tennisbetrieb einschränkt, müsste eine entsprechende Zeitenregelung getroffen werden. Damit wird ein Hinweis von Tennisspielern berücksichtigt.

Für den Bereich zwischen dem Gefährhaus und der Tennisinsel an der JannBerghaus-Straße stellt sich die SPD sich ein hochwertiges Hotel vor, wenn 2015 die Nutzungsbeschränkung wegfällt.

## Dafür steht die Borkumer SPD:

### Soziale Kompetenz

- Schaffung eines zeitgemäßen Seniorenzentrums
- Entlastung der Kindergarteneltern
- Erhalt eines Krankenhauses auf Borkum

### Bildungspolitik

- Essensangebot für Grundschüler
- Forderung nach einer Gesamtschule für Borkum

### Bürgerfreundliches Rathaus

- Bürgerbüro
- Fahrstuhl für gehbehinderte Bürger im Rathaus

### Verbesserung der touristischen Infrastruktur

- Toilettenhaus am FKK-Strand
- Errichtung einer Fun-Halle für Jugendliche
- Erweiterung der Arche-Bücherei

### Vergabe des Hafens

- Sinnvoller Mix aus Yacht- und Versorgungshafen

## Herausgegeben vom SPD-Ortsverein Borkum

An alle Haushaltungen – Februar 2011



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Jahreswechsel ist vollbracht. Die Bürgermeisterin hat Ihre Silvesteransprache gehalten, der Heimatverein hat einen schönen Neujahrsempfang gestaltet auch die SPD Borkum wünscht allen Lesern des Inselinfo Glück und Gesundheit für 2011.

Die Wintersaison ist jedoch auch die Zeit, um Ruhe zu tanken und noch mal die Ereignisse Revue passieren zu lassen.

Haben sich unsere Gäste auf der Insel wohl gefühlt? Sind wir mit unseren touristischen Angeboten auf der Höhe der Zeit? Borkum die Gesundheitsinsel!

Es ist uns gelungen die Krankenhausversorgung auf der Insel durch das große Kreiskrankenhaus Leer in neuer Trägerschaft zu betreiben. Damit steht eine völlige Neu-

organisation des bestehenden Krankenhauses an mit neuer fachlicher Kompetenz aber auch mit grundlegend neuen baulichen Maßnahmen. Alles in Zusammenhang mit dem ursprünglichen Gelände. Das freut uns sehr. Wenn wir das Projekt Betreutes Wohnen für Senioren noch realisieren, dann haben wir alle einen großen Schritt für eine gesunde Zukunft getan.

Nun, wie steht es um die Zukunft und Chancengleichheit unserer Inselkinder?

Durch die eventuelle Einführung einer Oberschule für die Insel Borkum könnte ein eigenständiges gymnasiales Angebot für Schüler mit Gymnasialempfehlung entstehen, unabhängig von Mindestgrößen. Hier sind die Elternvertreter, Landrat Bramlage und der Nieders. Kultusminister im Gespräch, denn auch die Inselkinder haben ein Recht auf chancengleiche Bildung.

Diese und jene Fragen stellen sich und die Liste lässt sich noch viel weiter fortsetzen.

Gerne möchten wir mit Ihnen diese und weitere Themenfelder erörtern. Sprechen Sie uns an, fragen Sie oder nehmen Sie Kontakt zu unseren Vorstandsmitgliedern auf.

Ihr  
Jürgen Müller

### Inhalt:

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Begrüßung                    | 1 |
| Interview zum Golfplatzbau   | 2 |
| Gegen Atomstrom              | 3 |
| Ratssplitter                 | 3 |
| Kurbeitragserhöhung          | 3 |
| Tennishalle                  | 4 |
| Dafür steht die Borkumer SPD | 4 |